# trähler vom Weiterwald

om Yandwirtichaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Sonntageblatt. ..

mottlider Redafteur:

hafteid

ili 1909: (Lemmeile e

Ballema

mt 12.

mäft ein

ling

tlbilbun

ert Cobs

toffe R 1-

nann e

ert frankt

diversion !

5Z00

termall

Rithan

aldium gejudit

Darf 1

id maid

II grass

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhübel, Sachenburg.

Erfcheint an allen Werftagen.

Bezugspreis burch die Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Pfg. ohne Bestellgelb.

Hachenburg, Dienstag den 27. Juli 1909

Anzeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechsfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamegeile 30 Big.

### Über den Kanal.

stalso nicht ber Engländer Latham das Mennen iendern der Franzose Bleriot. Ihm ist es gem Sonntag früh mit seinem von ihm selbst men Neroplan den Kanal zwischen Calais sangatte, neun Kilometer von Calais ab) und un überfliegen. Die Zeit, die er für die im is Kilometer lange Strede gebraucht hat, wird en angegeben. Bon ihm felbst auf 23 Minuten; is Angabe scheint noch die zuverlässigste zu sein. Is allerdings mit der weiteren Behauptung desen. babe eine Stundengeschwindigkeit von 65 Kilo-richt, bleibt unerfindlich. Denn 43 Kilometer in nen ergibt nach Albam Riese nicht 65, sondern

te ber Hampisache kann bas aber nichts mehr ändern. in ganz sweifelsfrei fest: ohne Zuhilsenahme des meses ist zum ersten Male ein Mensch auf von ihm selbst gewählten Route nach England wie Freiballons sind freilich schon öfters einmal kanfreich nach England hinübergeweht worden. ir ganze Unterschied des Neuen gegen das Alte tritt und diese Ausdrücke klas zusählig der Wind softensen, binübergeweht", weil zufällig der Wind eine ganz in Kinübergesehten, diese zusählich der Kind eine ganz wie der, der zwischen einem im Flusse treibenden wie der, der zwischen einem im Flusse treibenden weber, der zwischen einem im Flusse treibenden weber, der zwischen einem im Flusse gesteuerten weber. Sicherlich hat der Mensch die ersten Bersich mit dem Wasser anzusen, gemacht, indem m mit dem Waffer anzusreunden, gemacht, indem m einen treibenden Stamm anklammerte. Aber um des Waffers begann er erst zu werden, als er metr ausgehöhlten Baumstamme selber die Richtung

riot hat bewiesen, daß der Menich heute, nach inder Jahren des Treibens in der Luft, in ihr kie seine Alhnen einst durch die Erfindung von und Segeln dem Wasser gegenüber gelangten. in it sein Erfolg mehr sensationell als weiter. Die Gebrüder Weight haben schon über doppelt Die Gebrüder Wright haben schon über doppelt Etreden wie er mit ihrer Flugmaschine ohne alandung bewältigt. Daß man aber, wenn man liegen fann, über Wasser ebensogut (oder, da es docknagenden Hindernisse gibt, eher noch besser) diegen fann wie über Land, kann ein Kind einwas Bleriot geseistet dat, das ist im wesentlichen under Natur: auch dem Stumpsesten, der sich aus das kanal heute schon übersliegen kann. Der der wicht einlassen will, hat er bewiesen, daß das die dazu erforderliche Kilometerzahl längst erwar. Wie für den Denkenden denn auch kein ist, daß anch die Lenkballons das ohne weiteres wenn sie sich die Lufgabe stellten. Ver, wie der Stupelin, über 1000 Kilometer ohne Swischenlandung elin, über 1000 Kilometer ohne Bwijdenlanbung ilt, ber wird zur Kot ja auch noch 31 Kilometer die fürzeste Entsernung zwischen einem englischen in französischen Küstenpunkte) schaffen können. In darf den Erfolg Blériots, so wichtig er ist, nun iberschähren. All denen, die jeht Armeen von landsküste nach England im Halle eines künstigen

bmüberfliegen seben, muffen wir etwas Waffer ber m überlegung in den Wein ihrer Begeisterung Bon der Berwendung der Flugmaschine als mittel großer Menschenmassen, und nun gar erst fann auf Jahrzehnte binaus sicher — und wahrfür immer - teine Rebe fein. Dagegen tritens bie Roften. Gine Flugmafdine Wright. dems, bie zwei Menschen zu tragen vermag, ist Dark zu haben. Um erfolgreich in England overieren zu fonnen, wurde man zum aller-100 000 Mann brauchen. Bu ihrem Transport O Blugmaichinen. Das wurde ben anftandigen 1 000 000 000, einer Milliarde Mart toften. Wenn Diefe Aleinigfeit ausgegeben batte, wurde bas ammer nichts nüten. Die Flugmaschinen können niehr niedrig (höchstens 200 Meter) fahren. Kann ein hübicheres Biel für Schrapnells benten als ten Schwarm von 50 000 biefer Riefenvögel? mußten sie doch landen. Dazu brauchen sie sogar iehr viel Blat. Man wird für die ungendung eines Aeroplans zum mindesten einen in das ergibt 12 500 Hehmen wir auch nur ein mi das ergibt 12 500 Hehmen wie einem wirden. Daß bei solchem Riesenrögel mit das mitiarische Entwicklung der Truppen dassen mitten wie der Entwicklung der Truppen

bulen märe, liegt auf der Hugmaschine nur bulen wäre, liegt auf der Hugmaschine nur triegerliche Zwede wird die Flugmaschine nur disiglichen Kundschafterdienst abgeben tönnen. Dieser mird aber den Wert mehr er Lenkbollon. Dieser wird aber den Wert mehr ist er als sliegende Batterie sich brauchen lätzt. noch nicht durch die Tat erwiesen. Der Denkende aber leicht einsehen: Wenn ein Zeppelin außer wind Benzin Rollöst usw. noch 1500 Kilogramm Bengin, Ballast usw. noch 1500 Kilogramm übrig hat, kann man diese durch Dynamit-nuben. Und daß man diese n ob n berunterlaffen fann, fann wieber ein stind vegenigen.

### Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Deutsches Reich.

+ Die 22. Generalversammlung des evangelischen Bundes wird befanntlich vom 23. dis 27. September in Mannheim tagen. Der leitende Gedanke, der die Mannheimer Tagung deherrichen wird, ist: "Der Brotestantismus im öffenlichen Beben." Dennentsprechend behandelt der Hauptvortrag des Leipziger Staatsrechtslehrers Brosessons Mayer am Sonntag vormittag 11 Uhr die Frage der "Trennung von Staat und Kirche". Hür Donnerstag, den 23., und Freitag, den 24. September, sind geschlossen Situngen der Ansichüsse der Abgeordneten und des Gestamtvorstandes, für Sonnabend vormittag die Mitgliederfamtvorftandes, für Sonnabend pormittag die Mitglieder.

perfammlung angesett. + Bu den Borlagen, die durch den Schluß des Reichstages nicht zur Beradichiedung gelangt sind, und die also
in der nächsten Session noch einmal eingebracht werden
müßten, gehört auch die Novelle zur Gewerbeordnung,
an der die Reichstagskommission über ein Jahr gearbeitet
hatte. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß die Reichsregierung
sich nicht entschließen wird, die Rovelle noch einmal dem
Reichstag paraulegen. Denn die Kommission hat nicht nur Reichstag vorzulegen. Denn die Kommission hat nicht nur über den ursprünglichen Beratungsstoff hinaus eine folche Hoer den iriprinigitaen deraningstop hindus eine folde Jülle neuer Gebiete in die Borlage hineinbezogen, daß es unmöglich ift, sie überhaupt im Nahmen der Gewerberordnung zu lösen, sondern sie hat auch auf einigen Gebieten Beschlüsse gefaßt, die für die Reichsregierung unannehmbar sind. Dierhin gehören die beschlossenen Lohnamier für Hausarbeiter, der obligatorische Achtuhrladenschlus die Sandelsinsnetteren und die Merimolorbeitszeit schluß, die Handelsinspektoren und die Maximalarbeitszeit füllig, die Handelsimpertoren und die Wartmalatbeitszeit für Kontore. Man kann daher annehmen, daß an Stelle der Novelke zur Gewerbeordnung eine Keihe von Einzelgesten treten wird, in denen — wie schon früher bei der Frauenarbeit — die wichtigsten Gebiete eine erschöpfende Regelung sinden können. Wann diese Borlagen an den Reichstag gelangen, wird davon abhängen, in welcher Zeit die notwendigen Ermittelungen zur Klärung der recht schwierigen Materien zum Abschluß gebracht werden

4 Aber neue Diamantenfunde in Deutsch-Südwest-afrika berichtet der Betriedsleiter der South African Territories: 16 Meilen westlich Gaides seien Diamanten und Kies gefunden, die Ausbeute sei noch nicht nachgeprüft, aber es kämen Steine von acht Karat vor. 1200 Claims seien abgesteckt. Gaides liegt im Süden unserer Kolonie, Die Fundstelle dürste dicht am Großen Fischsus sich

+ Bie verlautet, wird fich herr b. Bethmann. Solliveg Mitte September zu einer persönlichen Borstellung an eine Anzahl von Höfen ber beutschen Bundesfürsten begeben. Seine erste Reise soll nach den bisherigen Dispositionen nach Oresden, München, Karlsruhe, Darmstadt und Weimar gehen. Für später ist eine gleiche Fahrt an die nordbeutschen Höfe von Medlenburg, Olbenburg usw. und ein Besuch bei den Bürgermeistern und dem Senat der drei freien Städte geplant.

+ Folgendes interessante Ergebnis hat die erste Wahl der Ortsschulinsvektoren in Sachsen-Altenburg nach Aufbebung der geistlichen Ortsschulaussicht gehadt: In IoGemeinden besinden sich unter den Gewählten 70 Geistliche, 51 Landwirte, 4 Mühlenbesitzer, 8 Maurer, 2 Kittergutsbesitzer, 2 Grubenbesitzer, 2 Gastwirte, 2 Materialwarenschadter, endlich je ein Schuhmacher, Schlächter, Rittergutspöckter, Rentner Schlaster, Machinist Ligarrensabritant. pächter, Rentner, Schloper, Majchinist, Bigarrenfabritant Schneiber, Tifchler, Maurermeifter, Bimmermeifter, Sanbels. mann, Bottcher und Schmied. In fünf Gemeinden ift von ber Behörde der Hauptlehrer, und in 14 Gemeinden der erste Lehrer sum Ortsichulinipeftor ernannt worden.

4 Der Bundesraf dat den Eingangszoff auf Schaumtvein von 180 Mark auf 180 Mark ermäßigt. Zest hat
er auch entsprechend dem ihm vom Neichstag zugestandenen Nechte, auch den Einfuhrzoff für ausländische Weine, Kognak, Spirikussen, Lifdre usw. bebeutend herabgesetzt, und zwar für Kognak und Spirikussen von 275 Mark bezw. 300 Mark auf 225 Mark, für Likdre von 350 Mark auf 800 Mark pro 100 Kilogramm.

\* Das Betersburger Blatt "Rietsch" veröffentlicht eine Unterredung mit hartung, worin biefer zugibt, unter bem Pseudommm Landesen früher der Terroristenpartei ans dem Pseudonum Landesen früher der Terroristenpartei angehört zu haben. Später habe er seine Gestimmung gesändert und sei in den Dienst der russtschen Botschaft in Baris getreten; sodann sei er Chef der ausländischen Gebeimpolizei geworden, habe jedoch niemals die Rolle eines Brovokateurs gespielt. Bonomarem, sein Berliner Gehilfe, habe ihn dort dei der Aberwachung der russischen Mevolutionäre unterstüht und trete seht wieder in den Dienst der Geheimpolizei. Sein zweiter Gehilfe Asew sensoner zu ergeben. Harting erklärte, seit furzem pensioniert zu sein, und will alle gegen ihn erhobenen Bestäutgen. ichuldigungen öffentlich wiberlegen.

Hus In- und Husland. Dresben, 26. Juli. Die fächsichen Konservativen haben im einer Generalversammlung die Haltung der konservativen Reichstagsfraktion bei der Reichskinangreform gebilligt.

Althen, 26. Juli. Die Einschiffung ber bisherigen britischen Besatzungetruppen auf Rreta bat an Bord bes Dampfers "Ramfes" unter Entfaltung großer Feitlichkeiten ftattgefunden.

### Dof- und Dersonalnachrichten.

Raifer Bilhelm trifft sur Teilnahme an ben öfter-reichlichen Kaisermanövern am 8. September nachmittags in Iglau ein und fährt von dort im Automobil bis Meseritsch, wo er mit Kaiser Franz Iosef und dem Thronfolger zu-sammentrifft.

\* Das Generalkommando des 7. Armeekorps teilt mit, daß General Bernhardi ein Eldichiedsgesuch nicht eingereicht, sondern nur um Urlaub dis zum 81. August gebeien dade. Die Allerhöchste Stelle soll in keiner Weise auf ihn eingewirst oder ihn veranlagt daden, ein Abschiedsgesuch einzureichen.

\* Graf Bernstorff, ber Leutsche Botichafter in Baibington, hat mit dem Dampfer "Amerika" seine Urlaubsreise nach Deutschland angetreten.

Der Besuch der russischen Kaisersamilie bei dem Brinzen und der Brinzessischen Keinrich in Demmelmarkträgteinen rein privaten Charaster. Brinzessin Deinrich mit ihren beiden Söhnen und die großberzogliche Familie von Dessen sind bereits anwesend. Die russische Kaisersamilie wünscht in Demmelmark zwei oder drei Tage in aller Rube zu verdringen. Schloß und Bark werden vollständig abgesperrt.

### Der spanisch-marokkanische Konflikt.

Die fpanifchen Truppen in Rordmaroffo, benen von ben rauberischen und fanati den Riffabylen in immer icarferer Beise sugesett wird, befinden fich in großer Bedrängnie. In Mabrid, wo in Regierungöfreifen außerste Berlegeni eit zu herrschen icheint, wird eine ftraffe Benfur gehandhebt, boch ift es nach ben vorliegenben Melbungen mabischeinlich, bag die Spanier unter General Marina bei ten letten Gefechten eine empfindliche Schlappe erlitten haben.

Die Erregung in der Bevölkerung der Halbinfel ist aufs höchste gestiegen. Alles in allent kann man fagen, daß das morsche spanische Staatsschiff in ein sehr gesähr-liches Fahrwasser geraten ist, aus dem mit Anstand wieder herauszukommen, ihm nur mit Mühe gelingen dürste.

tiber den letzten Kampf
negen noch folgende Nachrichten vor: Der Angriff der Radylen war unglaublich heftig. Augenblide gab es, wo ganze Scharen nabe an die Feftungsmauern berantamen; sie nahmen eine Batterie, woranf sie es besonders abgesehen hatten. Die Spanier mutten Abermenschliches leisten, um die Kamonen wiederzuerobern. Die Kahplen sind jetzt 15 000 Mann start; sie ers batten immer neuen Busug aus dem Innern. Marina oersügt bloß über 20 000 Mann. Um die ausgedehnte Linie verteidigen zu können, sind Berstärkungen unverzüglich nötig. Die Fachpresse erachtet wenigstens 60 000 Mann nötig, um das Rif zu unterwersen. Die Berlustzissfern des nötig, um das Rif zu unterwerfen. Die Berluftziffern des Kampfes find bedeutender, als amtlich zugegeben wird. Bestimmt verlautet, das 380 Gemeine verwundet und über 100 getötet worden sind.

In Malaga eingetroffene Reifenbe ergablen: In Melilla herricht Panit.

Der lebte Rampf foll furchtbar gewefen fein. Die Bahl ber gefallenen und verwundeten Spanier überfteigt 280, bie Mauren baben bie breifachen Berlufte. Die Spanier mußten einen Teil ber Stellung raumen, in bem fich bie Rabylen festiebten. Gin bom Oberften Cabrera mit bem Bajonett geführter Gegenangriff, bei bem Cabrer ben Tob fand, brachte fie bann wieder jum Beichen, boch erhielten fie neue Berftarfungen und umgingelten nun die Rolonne Cabrera, bie ichlieglich von gerabe in Melilla ausgeschifften Truppen aus ihrer miglichen Lage befreit wurde. Wiederum wurden bie Mauren gurudgeworfen, boch immer wieber erneuerten fie ihre Angriffe. An oielen Stellen murbe ohne Gewehre mit blanter Baffe

Edmugglerichiffe im Dienfte ber Rabulen. Mehrere Schmugglerschiffe sind an der Küste bei Mar Thica gesehen, die den Kabylen Wassen und Munition stefern. Spanische Kriegsschiffe sind entsendet, um die Küste zu bewachen. Aus Welissa wird gedrahtet, daß die Unfunft der letzten Versärkungen den Olut der Belagerten gehoben bat. Die Site ist bort unerträglich. Die Hospitäler in Malaga und auf den Chajarinas-Inseln find siberfüllt. Größlich sind die Berwundungen, da die Kabnien gielfach mit Sprengfugeln ichiegen.

Umidiwung in ber Stimmung ber fpanifden Bevölferung.

Die Melbungen von den schweren Berlusten der spanischen Truppen in Marolfo und die Tatsache, daß König Alfons seinen Besuch in England mit Rüdsicht auf die gegenwärtige schwierige Lage Spaniens aufgegeben hat, haben in der öffentlichen Meinung Spaniens einen oölligen Umschwung herbeigeführt. Die Bevölferung ist zwar ungehalten darüber, daß das Ministerum die Lage so ernst hat werden lassen, sie erfenut aber vollständig an, daß der König persönlich dassur nicht verantwortlich gemacht werden kann. Der Umstand, daß er mit Kuchicht auf sein Land von seinen privaten Plänen Abstand genommen hat hat ihm im Rolfe wiederum in vollen Umstang die hat, hat ihm im Bolke wiederum in vollem Umfange die frühere Beliebtheit verschafft. Gans Spanien ftimmt darin überein, daß es notwendig ift, aur Wahrung der nationalen

Ehre die größten Opfer gu bringen. Und mabrend bisher Protesifundgebungen veranstaltet wurden, wenn die Truppen nach Maroffo abgingen, so wird jest nur ein Ruf laut: Die Notwendigkeit sofortiger Truppenverstärkungen.

Abreife der marotfanijden Gefandtichaft ans Madrid. Die in der ipanischen Sauptstadt befindliche marottanische Gesandtichaft ist von dort in fluchtartiger Beise abgereift, ba ber Aufenthalt bafelbft siemlich gefahrlich murbe. Eros aller Borfichtsmagregeln habe die Bevolterung die Ummefenheit ber Maroffaner als eine Berausforberung an-

### Kongresse und Versammlungen.

Denticher Fenerwehrtag. In ber Sauptversammlung bes in Rurnberg abgehaltenen Tages berichtete an erster Stelle Brandbireftor Dr. Rebbemann (Boien) über die "Mitwirkung der Feuerwehr bei der vaupolizeilichen Tätigkeit". An zweiter Stelle sprach Dr. Kormann (Leipzig) von der Deutschen Gesellichaft für Samariter- und Rettungsweien über "Sauerstoffzusuhr bei Erstickten". Als letzter Redner erstattete Brof. Kellerdauer (Chemnity) einen Bericht über die Aussteldung, die überaus reich beschickt ift, so daß der vorzeichene Platz nicht aussreichte. Die ausgestellten Geräte entsprechen allen Anforderungen, sowohl des fleinen Ories wie der Großftadt.

\*\* Internationaler Alfoholfongreßt. Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten ber Organisationen aller Richtungen und aller Länder, welche die Betämpfung beziehungsweise Einschränfung des Alfoholgenusses zum Ziele haben, ist in London der 12. Internationale Anti-Alfoholskongreß zusammengetreten, der auch von verschiedenen Staaten eine offizielle Beschickung ersahren hat. Zur Bewältigung der umfangreichen Arbeiten hat die Kongreßleitung verschiedenen wissenschaftliche Sestionen gedildet, die nebeneinander tagen und das Ergebnis ihrer Beratungen in gemeinsamen Situngen porlegen sollen. Das erste Beratungen in gemeinsamen Sigungen vorlegen follen. Das erfte Beratungsthema betraf die Frage der "alfoholgegnerischen Jugendstehung in thren Einwirkungen auf das Bolfswohl." Die Oberlehrerin Richardson (London) berichtete zu dem Thema "Anti-Alfohol-Unterricht in den höheren Schulen" über den Siand dieser Arbeit in den einzelnen Ländern. Lehrer Betersen (Kiel) wünsche, daß die Lehrer besser als disher für den Kampf gegen den Alfohol ausgerüstet würden. Abends referierte im Bictoria-and-Albert-Museum Brof. Laitindon aus dellingford über seine Studien an Alfoholstensten Gr aus Helfingfors über seine Studien an Alsoholfranken. Er will gesunden haben, daß selbst der Genuß von nur ein Biertel Liter Bier pro Tag bemmende Einflüsse auf das Blut ausübe, so daß dessen Abwehrmöglichkeit gegen Krank-

### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für den 28. Juli.

414 | Mondaufgang 787 | Mondaufgang Monbuntergang Sonnenuntergang 1656 Schlacht bei Warschau. — 1742 Beenbigung bes ersten schlestischen Krieges burch ben Frieden von Berlin. — 1750 Johann Bebastian Bach gest. — 1842 Alexander Dumas der Jüngere geb. — 1842 Dichter Klemens Brentano gest.

Majchine und Menichensele. Die Maschine ist ein Geschöde der Menichensele: gebändigte Naturfrast. Und wundersaml Die Maschine fann wiederum die Bändigerin der Menichensele werden. Das Bert spottet des Meisters. Die aus dem stärtsten Menichengeiste entstandene Maschine fann den menschlichen Geist verblöden, versühren, entwerten. Bei den Autosahrern fann man diesen Vorgang studieren. Die Herren, denen dieses kunstvolle Bertehrsmittel in die Sand gegeben ist, werden die Sslaven der Maschine. Die Gier, immer neue Schnelligseiten zu erreichen, lätzt sie das Menschenben verachten, stürzt sie und andere in Gesahren und gibt ihnen einen Troß, der nicht nur die Barrieren der Straßen, sondern die Schranken der Ordnung umreißen möchte. Eine Gerichtsverdandlung der letzten Tage lieh diese seltstame vsychologische Frage wieder ersteben. Ein Kilometerfresser war des unssinnig schnellen Fahrens angeslagt. Eine seltiame vinchologliche Frage wieder ersteben. Ein Kilometer-fresser war des unfinnig schnellen Fahrens angeslagt. Eine kurze Berhandlung. Die Tatjachen waren erwiesen und wurden auch vom Beklagten nicht wetter bestritten. Er som wurden auch dom Betlagten nicht weiter bezirriren. Er fom mit einer gelinden Strafe davon. 35 Mark. Um Schluß der Sibung erhebt sich der Beflagte und sagte beim Sinausgeben im frechsten Tone der Ironie zu den Schöffen und dem Richter: Ich danfe Ihnen, meine Herren! Natürlich wurde der Mann sofort wegen Ungebühr seitgehalten. Ein Tag Haft. — sider derlei Brozesse lesen wir küchtig hinweg. Sie haben nicht den erregenden Reiz von Mordverhandlungen und geben

nicht das qualvolle Interesse an den Bertrrungen menschlicher Leidenschaften und menichlicher Gewinnsucht. Und dach leuchtet seine Ileine Seene viel tiefer in die Seele binein. Da seichen wir nicht die unsauberen Elemente, aus denen nun ein-mal der Menich auch ausammengebaut ist, gegen die wir seit Urbeginn anfämpien. Bir lernen vielmehr die seisen Struftur-veränderungen kennen, die sich vor unseren Augen an dem Wesensgehalte des Menschen vollziehen — gerade durch die Kultur, durch die Errungenschaften, die dem alles über-minderten Marchenseisse antipropagen windenden Denichengeifte entiprangen.

Sachenburg, 27. Juli. Ginen großen Erfolg hat ber biefige Turnverein bei bem am Sonntag und Montag in Dillenburg ftattgefundenen 26. Gauturnfest errungen, Bei dem Bereins- begm. Mufterriegenturnen, an dem fich 33 Bereine mit etwa 300 Turnern beteiligten, erhielt bie aus 10 Turnern (Auguft Latich, Willy Struif, Beinrich Roch, hermann Ameis, Wilhelm Borner, Karl Müller, Alons Rohlhas, Wilh. Abam und Rarl Hofmann) beftehende Mufterriege unter Leitung des herrn Münch mit 42,52 Buntten ben erften Breis in ber erften Rlaffe, Chrentafel mit Eichenfrang und ichwarggoldener Schleife. Die Mufterriege bes Turnvereins Altiftadt (13 Turner) unter Leitung bes herrn Wilh. Stahl erhielt ebenfalls in ber erften Rlaffe mit 38,59 Buntten ben fünften Breis und Marienberg (8 Turner) mit 36,98 Buntten ben fechsten Breis. In der zweiten Rlaffe erhielt die Muster-riege (7 Turner) des Turnvereins Rifter unter Leitung bes herrn August Latich mit 35,72 Buntten ben erften Preis, Chrentafel mit Gidenkrang, und Die Mufterriege (10 Turner) bes Turnvereins Erbach mit 31,94 Buntten den fünfzehnten Breis. Bei bem am Montag morgen abgehaltenen Einzelwetturnen errangen zwei Mitglieder des Hachenburger Turnvereins Preise, und zwar Herr Beinrich Roch den britten Breis und herr hermann Amais ben fünfgehnten Preis. But Beil!

Py. Un ber neuen Brude bei ber Schneibemuble wird fleißig gearbeitet. Bur Bewältigung ber Baffermengen in den Fundamentgruben hat die bauausführende Firma eine Dampfpumpe aufgestellt. Demnadit foll auch Sonntags gearbeitet werden, ba die Betonarbeit

eine Baufe über Sonntag nicht vertragt.

(:) Bei einem recht harmonischen Busammensein feierte der "Klub Fidelitas" am Samstag abend in der Weftendhalle feinen erften Rommers-Abend. Außer den Mitgliedern hatten eine gange Angahl Gafte ber ergangenen Einladung Folge geleiftet. Rach einer turgen Unfprache eröffnete ber Borfigende ben offiziellen Teil des Abends. Rach Schluß besselben murde das Prafidium dem Gafte herrn Dr. St. übertragen, unter beffen fachtundiger Leitung alsbann rafch das vorgesehene Brogramm abgewidelt wurde. Gomohl feitens der Mitglieder als auch der Gafte murde in lobenswerter Beije bagu beigetragen, den Abend gu einem gemütlichen ju gestalten. Insbesondere fanden bie von Mitgliedern bes Mubs felbft verfaßten Lieder, wie die mit Schneid vorgetragenen Ruplets den verdienten Beifall. Der mufitalifche Teil bes Abends lag in Sanben bes Sachenburger Mufitvereins, ber feiner Gache in ber befannten bewährten Weise gerecht wurde. Alles in Allem, es war ein feuchtfröhlicher Abend, ber allen Gaften und Mitgliedern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Miederselters, 24. Juli. Durch einen berittenen Benbarmen aus Limburg wurde gestern nachmittag ein hier unbefannter Mann bei ber hiefigen Ortspolizeivermaltung abgeliefert und von ba durch den Bolizeidiener geichloffen in bas Untersuchungsgefängnis gu Camberg abgeführt. Er foll fich auf der Landstraße bei Erbach an einem Mädchen unsittlich vergangen haben.

Frantfurt, 25. Juli. Bor einigen Tagen nahm ein Frankfurter Schutzmann mit feinem Airedale-Terrier an einer Polizeihunde-Borführung an der Remn Da fein hund erft fpater gepruft werden follte ihn an einen Baun außerhalb bes Priifungent-Mis aber ber bund ben fogenannten Berfuchen innerhalb des Bannes erblidte, zerbiß er fem iprang über ben mehr als zwei Dieter hohen & bif fich an dem erfchrodenen Manne feft. 3mm Die nach dem Forsthaus spazieren gingen, mo ben Leiftungen bes hundes, die er gang aus Untrieb vollbracht, fo entgudt, baf fie ihn bem n abtauften. Diefer ging min gwar ohne bund, a einigen Sunderten in der Tafche nach Saufe.

Rurge Radrichten. Auf Grube "Gliidsbrung Riederfifch bach wurde ber 22 Jahre alte Be Loreng hammer von Steeg burd herabfallenbes getotet. - Die Polizeiftunde für ben Befuch ber und Schantlofale in Fridhofen ift für die 1. Mai bis 1. Ottober auf 11 Uhr und für bie 1. Oftober bis 1. Mai auf 10 llhr abends worden. - Dit bem befannten belgifchen Aviatife de Caters ift ein Bertrag abgeschloffen worden, er am 5. Auguft auf dem Gluggelande bet Frantfurt mit Flugversuchen beginnen wird. der ftadtifden Bertretungen in Braubach mutte Ortsftatut gegen Berunftaltung und Beranderun altertumliden Baufern in der vom Begirtsausich geschlagenen Faffung genehmigt. Das Statut rie auch gegen verungierende Schilder ufm. - Um 2 tag mittag frürzte der Poftillon der Ballenbergbacher Boft bei bem Bahnübergang nach Liefen to und tam fo ungludlich unter die Rader, dag er ben Tob fand. - Ein Groffeuer brach am So abend in ber Möbelfabrit in Darmftadt ans, die Schreinerwerkstätte sowie der Maschinenrame ftanbig vernichtet murben. Erhebliche Borrate verbie

Nah und fern.

o Gin neues Huglud auf ber Radrennbabn, Chemnit, wo bas für preugische Rennbahnen e Berbot, Motorführungsmafchinen zu benuten, feine keit hat, ist durch eine Motorschrittmachermaichin Unglid angerichtet worden, das allerdings gludliche gelaufen ist als das in Berlin. Infolge Abstoppens vorn liegenden Führungsmaldineiwurde ber Fahrer mit seinem Motor nach außen gedrängt, geriet gegen die Barriere und faufte von dort quer über de in den Innenraum mitten in das Publifum bineb Motor überfuhr drei Erwachsene und ein Kind u bann um. Auch Schenke mar gu Fall gefonime nuifte befinnungelos von ber Bahn getregen werber Bermundungen aller bei bem Unfall Beteiligten in gegen gludlicherweise nicht allen ichwerer Ratur miteben in leichten Berletzungen. Das Rennen wurde abgebrochen.

0 8365 Chefcheibungen in Prenfen im Jahre IM Nach der letten statistischen Aufnahme, die soebe Breufifchen Statistischen Landesamt veröffentlicht wurden im Jahre 1908 in Preußen 8365 Eben pe gegen 7952 im Jahre 1907, 7539 im Jahre 1906 mi im Jahre 1905. Der Mann ift in 6041 Scheidung-für ben schuldigen, darunter in 4824 Fällen für den ichuldigen Teil erflärt worben, während die Frau 8313 Fällen ichuldig und in 2096 allein ichuldig war Teile trugen in 1217 Fällen die Schuld an ber Sa Am meisten, in 4044 Fällen, tam Chebruch nach bes Bürgerlichen Gefegbuches als Scheidungsgru bierbei waren ber Mann allein 1886 mal, die Frau 1578 mal, beide Teile 585 mal für ichuldig erflett ameithäufigsten, in 3572 Fällen, murben Gen ichwerer Berletung ber ebelichen Bflichten uim. (6

### Die von Schwanencroon.

Roman aus dem Niederländischen von E. Bilmar.

Er machte eine abwehrende Bewegung. "Seit mann opfert ein Schwanencroon schönen Frauenaugen nicht alles, verfette er mit banaler Galanterie

Umwillfürlich mußte Leonie der ichlichten Kleidung Ottos, bes minbeftens fechs Moden alten Seibenfleibes feiner Mutter und ber Apfel im Baumgarten gebenfen.

"Ja, aber ich mag dich der Blumen halber nicht in Ungelegenheiten bringen", sagte sie. "Run, Cousinchen, eine so verächtliche Meinung von der Garderobe eines Utrechter Studenten zu haben, ist nahegu beleibigend."

Dabei lachte er fo frohlich, fo forglos und leichtherzig, und die beschränkten Berhaltniffe ber Seinen ichienen ibn to wenig su fummern, daß Leonie die Frage auf den Lippen ichwebte, ob vielleicht ein Portrat feines Obeims Jasper porhanden sei, damit fie es mit ihm, bem nicht minder leichtlebigen jüngsten Sproß des Haufes, vergleichen könne. Dennoch . . . fo sehr sein Mangel an Ernst ihr mißsiel, schien ihr der Abstand zwischen ihm und ihr nicht so groß als der swischen ihr und seinem so ernsthaften älteren Bruder.

Zwei furze Glodenschläge tonten plotlich durch die Luft, denen gleich darauf abermals zwei Schläge

folgten. "Aha, man ruft uns heim, es ist Essenszeit!" rief Abolf. "Schnell, Leonie, wir wollen mal sehen, wer zu-erst am Gartentor ist. Eins — zwei — brei! Borwärts!" Leonie ging auf seinen Scherz ein. Während bes Dahineilens drängte sich ihr unwillfürlich ein Bergleich auf zwischen der frankbaften Gedrückheit und Melancholie,

bie sie baheim vor der Zeit alt gemacht, und der brausenden Lebenslust ihrer zwanzig Jahre, die sie nun durch ihre Abern strömen sühlte — eine Metamorphose, die sie Sprankelen verdantte.

Doch die "Stadtmamfell" war an Landmanieren nicht gewöhnt. Abolf ließ ihr einen Borforuna. überholte fie jedoch und erwartete sie an der dingenden vede des Gemülegartens.

- "Run meinen Siegerlohn!" rief er, mabrend er ibr

in hellem abermut mit ausgebreiteten Armen ben Weg pertrat.

Doch behende ausweichend, ichlüpfte fie ihm unter bem Arm durch.

"Romm ibn dir gu holen!" rief fie übermutig gurud. Und nun entipann fich eine wilbe Jagd burch ben Garten, langs bes Beihers, über Stod und Stein, Die Freitreppe

Rot, erhitt, mit blitenden Augen, sank Leonie in der Salle auf bie nochite Bant.

"Run habe ich gewonnen", rief fie atemlos; "wir find quitt!" "D. es liegt foust burchaus nicht in meiner Absicht,

mich der iculdigen Buge gu entgieben", verfeste Abolf, der ihr auf dem Fuße gefolgt war und fich nun, ebenfalls außer Atem, neben ihr auf die Bant warf.

Es währte einige Augenblide, bis beide sich erholt hatten. Dann blidten sie einander an, um in Erinnerung ihres tollen Betflaufes aufs neue in Lachen auszubrechen, bas hell burch bas große, leere Haus tonte.

Ich will noch schnell ein wenig Toilette machen" versehte Leonie, sich erhebend; "sonst finden wir flatt unseres Mables womöglich eine Kriegserklärung."

Abolfs Buge umwöltten fich plotlich. "Leonie", fagte er sogernd, "veriprich mir, hier auf mich zu warten, ich . ich möchte dem Stammhaupt lieber nicht allein gegenübertreten."

. Aber Abolf, haft bu beine Eltern benn noch nicht begrußt?"

Rur Mama, Bapa war in seinem Zimmer. Ich besichlog daber, porerst Otto aufausuchen. Wenn der nämlich bei guter Laune ift, ichafft er mir freie Bahn beim Stammhaupt oder raumt mir auch felbst ein paar Steinchen aus bem Wege. Und . . ." feufste er mit fomischer Grimafie, die seine innere Unruhe indes nicht zu verbergen vermochte, "niemals bedurfte mein Bjab einer fo grundlichen Sauberung als gerade jett!"

Leonie, die bereits durch hans de Bruine und die pertraulichen Mitteilungen ber Grafin erfahren hatte, daß ber "Aronpring" fich ftets Steine auf ben Lebenspfad baufte, fab ihn befremdet an. Wie konnte er nur fo forglos Maien pfluden, icherzen-und tanbeln, mabrend ein fo großes Schuldgefühl auf ibm laftete? Doch gutmuttg verfprach fie, auf ihn au warten.

Bei ihrer Rudfehr fand fie ihn unrubig ad niederwandernd, während er in nervofer Erren feinem blonden Schnurrbart gupfte.

Diefe echt fnabenhafte Scheu, bem geftrengen unter die Augen au treten, machte ihr jedoch einen b Eindrud als feine gupor bewiesene Leichtfertigfeit. Bie groß war aber ihr Staunen, als fie Mol

Betreten des Speifesaales mit größiter auf feinen Bater queilen und diefen in geräufchvollet begrüßen und umarmen fab. Mit pollfommener Ruhe und in fteifer Daltung

der alte herr diefe Bartlichfeiten über fich ergeben "Es tut mir leid, daß ich dich nicht früher ber konnte, Bapa, aber —" eine Berneigung vor Leine "Otto trug mir auf, unferem werten Gaste das Gein geben, eine fo angenehme Bflicht, daß ich alles a

"Doffentlich amingit du mich nicht gu ber Be daß unfer beiderfeitiges Begegnen noch ftets frib

fommt", entgegnete der alte Herr bedeutsam.
"O, Bapa", versetzt Abolf leichthin, "bätte ich melch außerordentlichen Charme dieses alte Reit wäre ich schon früher gekommen." Eine Außeruns die umwolften Buge der Eltern aufflarte, mabrend Brauen einen Moment leife vibrierten.

Bei Leoniens Ericheinen batte er fogleich bas graue Seidenfleid mit dem pifant abfiechenden, ra Sammettragen erfannt, bas fie bei feinem ernen im Saag getragen. Während ber gehn Tage, die fie auf Sprankelen weilte, batte fie es nicht der goul gehalten, für ihn und seine Eltern so große Tolla

maden! Dolf mar mabrend der Mablgeit von ungest Quiftigfeit Erfreut über ben verhaltnismaßig Empfang von feiten bes Baters, flufterte et bebeutungsvollem Blid auf jenen zu: "Das School Sprankelen bergeit aufzuweisen hat, seine modernste Berbesserung ist . . . sein famoler neue

ableiter. Leonie begegnete bem fartaftifden Blid ihre Betters, ber Abolfs Schera verstanden gu haben beine bantenswerte Errungenschaft", bemeent ba ber afte - infolge ber im Laufe ber Jahre gestellten Forberungen - au febr mitgenommen hede Teile 330 mal schuld hatten. Durch bos-dakung (§ 1567) batte der Mann in 630, die Frau Tallen, durch Lebensnachstellung (§ 1568) ver 11 mal die Fran 7 mal die Scheidung ver-

cumpit-

ollie,

g splets

ieine !

en Za

, more

bem Bre

unb, of

ormuna. Ite Ber

lendes 6

ch bet !

die Bet

Die Be

piatife

orben, m

10. - 5

ndenm

tut res

Um L nberg ! ejen pom

Dat et 1

du Sur

t cus, a enroum e perbu

unbahn. men et

feine @

cutofie

gludlin

eriet b über biet binein.

fommer merben

iten find

Jahre 19

foeben entlicht n ben geich

1906 und

eidung

für ben i Frau m ig war: er Schei nach f

gögrund ie Frau erfläri.

nim. (\$ 1

big auf

(Erregun

trengen bei

igfeit. ie Abolf l

dipoller

Soltuni

gehen. her best or Result as (Belei)

alles a

früh m

te ich ger Neft bir gerung, g ährend D

das fellen, rubin-ersten die sie bei die stellen e Tollke

ingegome angende George George George ibres dar ben idan terfie et a gabre on gen und

104

nnd Köln als Ballonhafen. Rachdem ber Wies stotioniert worden ist, hat die bortige daß der in Friedrichshafen gur Abnahme bereit. bak der in Friedrichshafen zur Abnahme bereit8. il" nicht nach Köln, sondern sosort nach Metz int wird. Die Nähe der Grenze und die Unecheit des "B. I", die in erster Linie in den zu Botoren zu suchen ist, lassen es wünschenswert n das vollkommenste Luftschiff in Metz stationiert 8. I" soll dafür die Reise nach Köln antreten. Is nicht ausgeschlossen, daß in letzter Stunde eine im Überführungsprogramm des "B. II"

Brootverichieferei auf ber Bogelwiefe. Auf einer in Bromberg wurden von den dortigen Bolizeis iechs Schaububenbesitzer verhaftet. Es entstand demenge, bei dem der Schlächtergeselle B. aus m burch einen Schuf in ben rechten Dberichenfel mbeblich verlett wurde; mehrere Revolverfugeln in eine Tür bezw. ein Fenster bes Schützenhauses, emeile ohne weiteres Unbeil anzurichten. Unter menden Berbachte, die Schüffe abgefeuert zu haben, die Schaubudenbesitzer resp. deren Gehilfen Baul dert Rachmann, Max Gandraß, Willy Thiede, Sener und Peter Gerber, sämtlich auß Berlin, zur littert und vorläufig in Haft behalten. Wie duch Beugen festgestellt werden kounte, hat Paul mn, ein Angestellter des Bärenführers Gandraß, mienollen Schuß auf ben Schlächtergefellen B.

Die Beisehung Deflet v. Lissencrons. Auf dem gester Friedhof hat die Beerdigung Deisev Wicker Friedhof hat die Beerdigung Deisev Wicker Bersönlichkeiten und von Deputationen der erlows des 1. Kurhessischen Infanterieregiments, dem midiasene angehörte, und des Alfonaer Infanterieren Fraf Bose Nr. 81, die kostdare Kranzspenden diesen. Auch der Hamburgische Senat, der Altonaer inf mid viele künstlerische und literarische Berson sindten Kranzspenden. Am Grabe hielt Richard une ergreisende Rede, der weitere Ansprachen

Militärische Besetzung bes Kaiser-Wilhelm-Kanals.
Schenung bes Kaiser-Wilhelm-Kanals, den der Kar im Jamilie in den nächsten Tagen an Bord der fact, Standard" auf der Fahrt von Kiel nach Bruns-volleren wird, sind die 2. und 3. Eskadron des in sock garnisonierenden Husarenregiments ausgerückt, amwellen in den Ortickasten am Kanal Quartier zu m. Mis Katronillankührer merden von der dritten n. Mis Bairouillenführer werden von der dritten m vier Oberleutnants, von der zweiten Eskadron kunnnts fungieren. Das Kaiserschiff wird auf der n Jahrt von Kiel nach Brunsbüttel von Kavallerie ein, bie auf beiben Ranalufern reitet. Abergange, um. find ebenfalls von Kavallerie und Infanterie

in Fichte-Denkmal in Dresben. Der akademische tr lächsischen Hauptstadt hat einen bortigen Künstler Berizellung eines Denkmals für den am 19. Mai n Rammenau in der Oberlausig geborenen Philo-Ischaun Gottlieb Fichte beauftragt, das aus einem Neur hoben Sockel mit dem Reliefdild Fichtes be-und an seinem 150. Geburtstage enthüllt werden das Königliche Ministerium des Innern hat bereits and dazu bewilligt. Es steht übrigens sett ichon in man an der Landstraße von Radeberg nach Bischofs-ame Fichte gewidmete Denksäule, die, wie die In-besagen, "dem großen Gelehrten" und "dem Batercund" geweiht ift.

O Mifigliedte Flucht breier Buchthausler. Auf ver-wegene Beile versuchten biefer Lage brei Buchthausler aus ber Strafanstalt in Erone a. b. Brabe ju entweichen. Sierbei stürzten zwei der Ausbrecher, als sie sich mittels einer Leine an den Mauern herablassen wollten, etwa zehn Meter ab und blieben mit zerbrochenen Gliedmaßen liegen, während es dem der Flüchtling gelang, an der Leitung des Bligableiters in den Borhof der Anstalt zu gelangen. Als er von hier aus mittels eines dünnen Sansseiles die hohe Umsassungsmauer übersteigen wollte, ris das Seil und auch er kürzte aus heträchtlicher Dobe riß das Seil und auch er fturste aus beträchtlicher Sohe herab und frug innere Berletungen bavon. Die Berungludten fanden sunachst Aufnahme im Anftaltslagarett.

O Fünf Bersonen ertrunken. Der Schwimmsport hat an einem Tage auf ben bei Berlin-gelegenen Seen fünf Opfer gefordert. Im Freibad Tegeler See ertrank am Bormittag ber Arbeiter Gustav Bahlow aus Berlin und am Rachmittag ber Deforateur Alfred Knauer aus ber Stralfunderstraße 12. Während ber ertrunfene Knauer bald gelandet werden komite, liegt die Leiche Bablows noch im Tegeler See. Im Freibad Wannsee wagte sich der 18jährige Schlosser Willi Glaser aus der Gotender 18jährige Schlosser Willi Glaser aus der Gotensstraße 37 in Schöneberg zu weit in den See und versichwand plöslich in den Fluten. Die Leiche konnte noch nicht gelandet werden. Die Kleidungsstüde Glasers wurden am Ufer vorgefunden. Fast gleichzeitig ertrant in der Rühe der Krügerichen Badeanstalt am Bannsee der Lijährige Arbeiter Gustav Dornbusch aus der Eisenachersstraße 71. In der Rähe von Schildhorn fand der Bootsbauer Franz Laskowski aus Spandau den Lod.

Bunte Tages-Chronik.

Ronigehutte, 26. Juli. Auf ber Rubolfgrube bei Jaworzno erstidten burch Grubenwetter feche Bergleute. Biele Ohnmachtige tonnten gereitet werben. Die giftigen Gafe hatten ben Sicherheitsbamm burchbrochen.

Griedrichshafen, 26. Juli. Hier wurde der vom Bild-hauer Diamant aus französtichem Kalksein bergestellte Beppelindrunnen feterlich enthüllt. Graf Beppelin dankte berzlich für diesen ersten monumentalen Ausdruck der kin-erkennung seiner Arbeit. Auf einem hohen Sociel sieht ein Knade auf einer Weltkugel und umfaßt Zeppelins Luftschiff. London, 26. Juli. Der Kreuzer "Blenheim", der gestern bei der Einsahrt in den Dasen von Darwich auf Grund geriet, ist heute abend wieder flott geworden und ist gänzlich undeschädigt.

unbeschädigt.

London, 26. Juli. Ein englischer Fischdampfer ift an bet Doggerbant von ber eifernen Barte "Glabis" in ben Grund gebobrt worben und mit ber gangen Mannicaft gefunten.

Bruffel, 26. Juli. In Baremme find vier Rinder in einer Canbgrube vericuttet morben. Es tonnten nur bie Leichen geborgen werden.

Betersburg, 26. Juli. Bisher find aus den Trümmern des eingestürzten Saufes schon 40 zerfühlelte Leichen ausgegraben. An der Unglückstelle spielen sich berszerreißende Szenen ab. Das Bublifum ist über den gewissenlosen Baumernehmer empört. Das Gericht ist bereits eingeschritten, und Salemans Berhaftung sieht bevor.

Budavest, 26. Juli. In dem Dorfe Schmögen im Komitat Bivs ereignete sich eine schwere Brandkatastrophe. Dort brannten 60 Wohnhäuser mit Redengebäuden, die Kirche und die Schule nieder. Ein Mann sand den Erstickungstod: ein Knade ist in den Flammen umgekommen.

Newyork, 26. Juli. Rach den letzen Nachrichten besträgt die Zahl der durch den Orfan in den Golfstaaten gestöteten Bersonen 42.

Blériots flug.

Der Frangose Bleriot bat mit seinem Monoplan die 43 Kilometer lange Strede über ben Ranal in ber überrafchend furgen Beit von 27 Minuten 21 Gefunden surudgelegt, mabrend bie ichnellften Dampfer gur Bewältigung ber Strede minbestens 75 Minuten gebrauchen. Der Aeroplan Bleriots fuhr mit einer Stundengeichwindig. feit pon burchichnittlich 65 Rilometern in einer Sobe von etwa 80 Metern über ber Bafferflache.

Bleriot mar icon por vier Tagen in Saugatte eingetroffen, hatte seinen Monoplan installiert und wartete auf gunftiges Better. Am Sountag früh nach Somen-aufgang benachrichtigte er burch Signal ben ihm von ber Regierung sur Berfügung gestellten Confreiorpilleur "Escopette", ber ihn im Falle eines Unfalles aus ben Wogen auffischen sollte. Bleriots Monoplan ift mit einem Wetor ausgerüstet, weicher eigentlich für Motocneletten konstruiert wurde. Der Ersinder dieses breizzillindrigen, sehr leichten Motors, welcher 22 Pierdefräste entwicket, ist der Italiener Anzami, der nicht Mechaniker von Fach ist, aber als Motozysklist die Weltmeiserschaft ernngen hat. Rachdem die "Escopette" zur Stelle war, probte Bleriot seinen Motor sehn Minuten, überzeugte sich von seinem regelmäßigem Gange und uniernahm um vier Uhr 36 Minuten, auf einer Ebene nahe der Küste den Aufflug.

Der Aeropfan erhob fich sofort in die Luft und flog in der Richtung gegen die englische Rufte davon. Hombert Latham wohnte dem Auffluge seines Mitbewerbers bei.

Bleriote Bericht.

Aber den Flug über See hat der erfolgreiche Aviatifer felbit folgende interessante Schilderung gegeben: "Es war 4 Uhr 85 Minuten, als ich meinen Mechanifern den Befehl gab, loszulassen, und meinen Aufssteg begann. Mein Kurs nach der See ging quer über die Sanddünen hinweg, und dann nuifte ich die Telegraphendrähte überfliegen. Da ich sicher darüber hinwegkommen wollte, startete ich weiter von der Küste entfernt. Nachdem ich einigemal über ber Ebene gekreist hatte, stenerte ich gerade über die Dünen hinweg und überstog die Drähte in einer Höhe von um-gesahr 60 Metern. Ich konnte den französischen Lorpedo-zerstörer "Escopette" wenige Weisen vor mir auf dem Weer sehen, und da dieser nach Dover dampste, richtete ich meinen Kurs nach ihm. Der Berstörer suhr mit Bollbampf, aber ich holte ihn schnell ein und passiere fahr int Soute Maschine machte also ungesähr 45 Meilen in der Siunde, und die Propeller machten 1200 bis 1400 Umdrehungen in der Minute. Beim Fluge über den Kanal war mein Monoplan etwa 80 Meter hoch; manchmal fant er ein bigchen, aber bann pumpte ich eiwas mehr Bengin auf und gebranchte das höhensteuer, um wieder auf die gleiche Höhe zu tommen. Ich wollte diese halten, da sie für die Landung auf den Klippen geeignet war. Noch etwa zehn Minuten, nachdem ich den Torpedozerstorer überflogen hatte, tonnte ich, indem ich mich unfah, sersidrer überstogen hatte, tonnte ich, utdem ich mich inmah, meinen Kurs nach ihm richten, dann verfor ich die Escopette" aus den Angen, und die englische Küste verdarg sich im Rebel. Ich meinte, es wäre das beste, den Plug in der Richtung fortzusehen, in der ich die Escopette" zulett dampfen sah. Etwa zehn Minnten ging der Flug weiter, ohne daß ich etwas anderes als Himmel und Erde sah; es war ein sehr bedenslicher Punkt der Reise, dem ich hatte keine Gewisheit, daß meine Richtung korrett war, aber ich hatte keine Angst um die Waschine, die herrlich slog. Schließlich sichtete ich das Land."

Die Landung. Mis er das Raftell und ben Safen von Dover fichtete, bielt er über ben Kriegsichiffen und faufte von einem gientlich heftigen Sudwestwind getrieben in öftlicher Richtung lich hettigen Sudweitiblich getrieden in dittiger Kichning fiber das Kaftell hinweg, um auf dem dahinter delegenen Rajemplatz zu landen. Er fuhr noch zwei große Kreise und senkte sich dann zur Erde, wobei der Aeroplan heftig aufstieß. Inzwischen hatte sich die Nachricht von der Antitut des kühnen Fliegers wie ein Lausseuer verbreitet. Bu Taussenden stürzte sich die Wenge, Welsome rusend, karkel Meissiet entres sich den Openionen und fuhr im herbei. Blériot entzog sich den Ovationen und fuhr im Automobil eines Freundes zum Hafen, wo eben seine Frau dem Torpedojäger entstieg, der eine Biertelstunde später anlangte. Die Gatten seierten ein rührendes Wiedersehen und begaben fich sum Frühftud in ein Sotel.

Chrungen. Gang Frankreich jubelt dem fühnen Flieger zu; die Blätter feiern in warmen Worten den Flug als eine der alansendsten und fühnsten Fahrten. Die Regierung bat

worden ift. Großen Stürmen und Ungewittern a faum noch gewachten fein."

derabafte Außerung freute Leonie, beren Blid mederholt ichen, voll heimlichen Bangens, zu Otto schogen war. Beim Gedanken an das, was dort dem düsteren Turmgemache zwischen ihnen vor-war, konnte sie sich eines Gefühls seltsamer Bemeit nicht erwehren. Sie empfand ein inniges n. fremdlich, zuvorkommend gegen Otto zu sein. gab ihr wenig Gelegenheit dazu, denn stets bei brichender Blid einem ruhigen Auge und der fie gefragt, wie ihr ber Blumenichas ber bet Felber gefiele und fich bann in ein Gespräch Bater pertieft und es Adolf überlaffen, für die mg bes Gaftes zu forgen.

das Desser aufgetragen wurde, blidte die Gräfin m zu ihrem Gemahl hinüber, der mit empor-größes das feine Aroma einsog, welches plöblich

tieche ich da, Erdbeeren?" rief er verwundert.
entgegnete die Gräfin schnell, "eine kleine Lufent Dolfs, der sie mir aus Utrecht mitgebracht." nein, aus Amfterdam, Mama, wo ich während der onnte weilte", verbefferte Abolf mit feiner ge-

Fortfegung folgt.

Vermischtes.

Dias, werden am 18. Oftober d. 3. auf der Brude über ben Rio Grande, Die Die Stadte (Rezas) und Juraes (Mexifo) miteinander ver-tine Zusammensunft haben. Da es wider das men wäre, wenn ein Frasident während der Dauer missührung sein Land verläßt, so wird jedes der Stantsoberhäupter bei der Begegnung auf dem zu saenen Lande gehörenden Teile der Brücke bleiben. ttger von Elpaso beabsichtigen aus Anlag ber bie Beranstaltung eines Banketts, bei dem bie ber Mitte der Brücke aufgestellt werden soll, so leber der beiben Brafidenten auch während des

Festmahls noch im Gebiete seines eigenen Landes befinden wird.

Der Lord ale Fenerwehrmann. Der Earl of Meath hat biefer Tage trot feiner 67 Jahre bei ber Loidung eines Brandes alle Feuerwehrleute in den Schatten gestellt eines Brandes alle Feuerwehrieute in den Schatten geneut. Gegenüber dem Landsis des Lords Meath in der Nähe von Thertsen besinden sich Baumschulen einer großen Gärtnersirma, und als der Lord des Morgens um 9 Uhr in seinem Garten spazieren ging, sah er aus dem Dach eines Gewächshauses, das an das Berwaltungsgedaude der Baumschulen grenzt, hohe Flammen emporschlagen. Sosori gab Lord Weath seinen Bedienten Order, die Feuerwehr des Ortes du holen, er selbst telephonierte an gin in der Nöhe gelogenes Einderheim mit der Nitte die ein in der Rabe gelegenes Rinderheim mit der Bitte, die dort befindlichen chemischen Feuerloschapparate gu Silfe gu senden, und ergriff eine kleine Handsprize, die in der Diele seines Hauses stand, und stieg ungeachtet der Flammen auf das Dach des Gewächschauses. Ehe die Feuerwehr eintraf, hatte Lord Meath einen Teil der Flammen erstickt, so daß der freiwilligen Feuerwehr mit ihren Eimern, die von Sand su Sand gingen, nur noch übrig blieb, bas Feuer vollständig zu löschen.

6 Zu Tode gemartert. Der Infanterist Arnoult einer Disziplinarabteilung der französischen Armee in Algier wurde wegen geringssiger dienstlicher Bergeben zu viertägiger Bellenhaft verurteilt. Eines Tages wurde erberausgeholt und mußte mit vollem Gepäck Lausschritt üben, fnien, Freisibungen machen, sich hinlegen, wieder aufstehen und so weiter, bis er buchstäblich zusammenbrach. Wenn er nicht weiter tounte, hieben algerische Schuben, also eingeborene Golbner, mit Stoden auf Arnoult ein. Dann wurde der Delinquent wieder in die Belle geschleppt, durchgeprügelt und in die fogenannte Crapandine geswängt, bei der die Hande über dem Ruden an die hochgeschnürten Fersen gebunden find, fo daß der Mann auf dem Bauche liegen muß und fich nicht ruhren fann. Ginige Tage später starb Arnoult und wurde beimlich begraben. Wie eine jett im Kriegsm' isterium eingegangene Anzeige bejagt, ist er ben Mißhandlungen erlegen.

O Drohender Ginfturg ber Rialtobriide. Die Band bentmaler Benebigs icheinen eins nach bem anderen bem Untergang geweiht au fein, und nur ichleunige Reftaurierung ift vielleicht im ftanbe, ben Berfall aufaubalten. Rachbem

man faum mit dem Biederaufbau bes infolge arger Bernachläffigung eingesturgten Campanile begonnen bat, kommen alarmierende Nachrichten über den Zustand der Rialtobrücke. Der Bogen nach der Seite des Palasso Camerlenghi weist bereits außerst bedenkliche Sprünge auf. Die auf ber Brude etablierten Geichaftsleute burften bemnachft belogiert werben.

e Giferfuchtetragodie. In Gierding in Oberofterreich frau in Gegenwart seiner Tochter ermordet. Schaba, der getrennt von seiner Chefrau lebte, überfiel biese in ihrer Wohnung, schleppte sie die Treppe hinunter auf den Hof und totete sie hier im Beisein seiner achtjährigen Tochter durch Messerstiche. Unweit des Hauses bestieg der Gatiens mörder ein bereitstehendes Automobil und entsloh. In Linz wurde er erfannt und verhaftet.

Seiebesheirat bes Bergogs von Braganga. Don Miguel von Bragansa, ber Sohn bes portugiefischen Bratenbenten, hat auf seine Ansprüche an Bortugals Thron verzichtet, inn Mis Anita Stewart zu heiraten. Der Brinz erhält unmittelbar nach seiner Heirat fünf Millionen Mark. Mis Anita Stewart hat ein Bermögen oon awangig Millionen.

Die Cholera in Betereburg. Rach bem letten amtlichen Bericht sind an einem Tage 69 Bersonen an Cholera erfrantt und 29 gestorben. Die Gesamtzahl ber Cholerafranten beträgt 755. In der vergangenen Woche erfrankten an Cholera in ben von ber Krantheit heim-gesuchten Gouvernements 838 Bersonen, mahrend 884 tarben. In ber vorhergehenden Boche varen die ent-iprechenden Liffern 1270 und 580. Die Gouvernements Wilna und Minst find für cholerabedroht erklärt worden.

Orfan in Bichy. Die Tribunen bes Aerodroms zu Bichy find durch einen Orfan zerstört worden. Die versammelte riefige Bolfsmenge zerstob in wilder Flucht. Ein Blibstrahl riß einen Teil der Metallbedachung der Schuppen weg und fturste einen Saulenbau um. Der Flugapparat Tiffandiers ist volltandig zerstört, die ber Aeronauien Sipfel, Baulban und Derue ichwer beschädigt. Bwei Generwehrleute erlitten Berletzungen. Blériot zum Mitter der Ehrentegion ernannt. Barthon und Millerand haben den Ehrenvorsit für ein großes Banfett übernommen, welches zu Ehren Blériots und der übrigen deforierten Luftschiffer veranstaltet wird. Blériot, der aus allen Teilen der Belt Glüdwunschtelegramme erhielt, hat durch seinen waghalsigen Flug den Daily Mail. Breis in Höhe von 20 000 Mart errungen und deabssichte. fich auch um ben für ben Flug von London nach Manchefter ausgeschriebenen 25 000 Francs-Breis zu bewerben. Der englische Aeroflub hat beschloffen, an der Stelle, wo Bleriot landete, ein Denfmal gu errichten.

Dandels-Zeitung.

Bertin, 26. Jult. (Broduftenbörie.) Am heutigen Getreidemarkte blieb der beutsche Saatentandsbericht, der eine Berbesterung der Ernteaussichten fonstatiert, nur wenig beachtet. Ansangs waren die Breise von Weigen um 2½, Mart per Jult. ¾. Mart per September döher. Kur sir spätere Lieferung seigten sich Abgeber, so das Oftober- und Dezember-Lieferung 1 Mart verloren. Im Berlaufe wurde auch die Tendenz sür September-Lieferung leicht abgeschwächt, als von Livervool niedrigere Kotierungen eintrasen. Um Roggenmarkte blieb dagegen die Daltung sest, da die Kreenisälle die Erntearbeiten verzögern. Dadurch erfuhren die Breise eine Steigerung um ¾. Mart. Hafer datte lebbastes Geschäft det erhöhten Forderungen. Der Bertehr in Mals war still. Die Mehlpreise seigten eine leichte Beschigung. Am Kübölmarkte war der Umlab gering. An der Mittagsbörse wurden notiert: Weigen Juli 259–260, September 226,75–227,25–226,25, Oktober 223,25–223,75–222,75, Dezember 221,25–221,50–220,75. Roggen Juli 195, September 179,75–181–180,50, Oktober 179,75–179,50–180,50

Die 179,75. Oczember 179.25—179—179.50—179. Hafer Juli 180,75—181,50, September 166—165,50, Dezember 163. Mais Juli 152,25—152. Weizenmehl 00 38,25—36,25. Roggen-mehl 0 und 1 23,30—25,30. Rüböl Ottober 55,1—55, Dezember 55,1—55—55,1 Wark.

### Sprechiaal.

hir alle Einsendungen unter dieser Rubrit übernehmen wir nur die prefigesegliche Berantwortlichkeit.

Ber find bie Boeten?

Rel. : Bon allen Mabden fo flint und fo biant oc. Richt nur im Binter, wenn's friert und auch fchneit, Berichten wir fcnurr'ge Geschichten, Rein, auch bisweilen ichon gur Sommerzeit Wir nie auf 'ne Unart verzichten. Wir prüfen und rügen die Sache genau Und führen gern luftige Jehden, ;: Ob Günder ist Männlein, ob Fräulein, ob Frau, Wir müssen nun einmal von reden. ;:

Bir freuen uns liftig, wenn bier was paffiert, Dag tann uns auch fein Menich verargen, Die hauptsach' ift, daß man fich brob' amufiert; Wer will fich im Sommer einfargen? Und mer feine Dummbeit im Leben vollbracht,

Daß ift auch tein menschliches Wefen. ... Die Dummheit ift bafür, daß man fie belacht! Und so ift es immer gewesen. ...

Benn jemand ergreift nun bas Safenpanier -Dies ift auch 'ne tolle Geschichte, Gleich schwieben von Fahnenflucht 1, 2, 3, 4 In Solo wir lange Gebichte.

Distret ift ein jeber und niemand weiß wer Schon wieder ben Reim hat verbrochen, " Im "Sprechfaal" der Rirchhibel freut fich und

Umfonft brudt er's Tage und Bodjen. Erzählt der "Erzähler" manch Berslein drum, Co liest es sein Leser mit Schreden; Sie regen sich auf und es ist ganz dumm, Daß den Berbrecher sie nicht entdeden. Berdächtigt wird dieser und jener bestimmt; Den Kops zerbrechen sich alle.

;; Die Zeitung als Artitler es übernimmt lind wir stellen manchen 'ne Falle.

Bald fagen bie Leute, wir find nicht gefcheit, Wer find nun bie Dichter gum Denter? Run, tennt ihr ben hauptmann ber Fafchingson Den Schugenfahnenfcmenter? Bir find feine Treuen" und allemal ba, Wenn es gilt zu 'ner Jehde fich ruften. ;: Wir reiten den Beggius mutig, hurrah! Wir find alle Karnevaliften. ;;

N.B. Den Dichterftreit führen wir friedlich ftets aus Rie wollen wir jemand mit franten Und fo ein fleiner Dichtungsftrauß Bibt munt're Unregung gum Denten.

Giner von Bielen, ber Die "Untmort pes

Für unfer Manufelen

Lehrling

Rolonialwarengeigen a

mit guter Schulbill

fort gesucht.

freier Roft und Logis

Frang Giebert 20h

Die in Der Mudftellime ftebenben, fcbnen

werke,

Sprechapparate, Sche Rellame - Automaten

des hauses Zeil 37

tigem Rauf felten g legenheit, wie auch meun mungel Klaviere, Vorsetras

Piano-Grebefter, elettinia michteaufgug, Pianes.

Frankfurta. M., Makib

bochfeinfre

per Liter M.

Karl Dash

dunad.

spottbillig wegen Ahm

Dadamar.

Deffentlicher Wetterdienft. Dienststelle Beilburg. Landwirtichaftele

Betteransfichten für Mittwoch ben 28. 3ult 19 Bunehmende Bewölfung, warm, fpater vieleroris Ge regen.

### Landespolizeiliche Anordnung.

In letter Beit find in den Kreifen Wefterburg, Limburg und im Dilltreife fowie in angrengenden Rreifen tollmutfranke hunde frei umbergelaufen. Ich ordne daber mit Genehmigung bes herrn Minifters für Landwirtichaft, Domanen und Forften auf Grund ber §§ 2, 18 ff. 30 und 34 ff. des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterbriidung von Biehseuchen vom 23. Juni 1880 — 1. Mai 1894 (R. G. Bl. S. 409. ff.), in Berbindung mit ben §§ 1 und 16 ff. ber Bekanntmachung vom 30. Mai — 27. Juni 1895 (R. G. Bl. S. 357 ff.) und § 1 des Gesehes vom 12. März 1881 — 18. Juni 1894 (G. S. 128 ff. und 115 ff.) für die Dauer der Gesahr der Weiterverbrei-tung der Seuche, das heißt bis auf weiteres und für den Umfang ber Kreife Limburg, Wefterburg, Unterwefterwalb, Obermefterwald, St. Goarshaufen, Untertaunus, Dill und Oberlahn folgendes an: 1. Alle Eigentümer, Befiger ober Juhaber von hunden

find verpflichtet, biefe fofort an einer ficheren Rette feft angulegen ober fie jo einzusperren, daß ihre Berlihrung mit fremben Bersonen und Tieren ausgeschloffen ift. Der Festlegung (Einsperrung) gleichzuachten ist bas Führen ber mit einem das Beißen sicher verhindernden Maultorb

perfebenen Sunbe an ber Leine.

2. Ohne Erlaubnis der Ortspolizeibehörde bürfen hunde aus bem Sperrgebiet nicht ausgeführt merben.

3. Die Benutzung der Sunde jum Ziehen ift unter ber Bedingung gestattet, daß sie fest angeschirrt, mit einem sidjeren Maultorbe verfeben und außer ber Beit des Bebrauches festgelegt (eingesperrt) merben.

4. Die Bermendung von hirtenhunden gur Begleitung

ber herbe und von Jagdhunden bei der Ausübung ber Jagd, wird unter der Bedingung gestattet, daß diese hunde außer ber Zeit des Gebrauchs festgelegt oder mit einem ficheren Maultorbe verfeben, an der Leine geführt merden. 5. Werden hunde diefen Borfchriften zuwider frei-

umberlaufend angetroffen, fo erfolgt auf Anordnung ber

Polizeibehörbe die fofortige Tötung.

6. Die Eigentümer, Befiger ober Inhaber von hunden ober die Bertreter berfelben find verpflichtet, bei einem etwaigen Auftreten folder Krantheitserscheinungen, welche ben Ausbruch ber Tollmut befürchten laffen, ber Ortspolizeibehörde fofort Angeige zu erftatten.

7. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 65 ff. des erwähnten Gesehes vom 23. Juni 1880 — 1. Mai 1894 — bestraft, soweit nicht nach dem § 328 des Reichsstrass gesethuches eine hartere Strafe verwirft ift.

Die Bestimmungen treten fofort in Rraft.

Die von den Rönigl. Landraten der obenermähnten Areise erlassenen Sperrmagregeln treten außer Rraft.

Obige landespolizeiliche Anordnung wird alsbald aufgehoben, ober eingeschränkt werben, fobald bie am Eingange ermahnte Tollmutgefahr gang ober teilmeife beseitigt fein mirb.

Biesbaden, den 19. Juli 1909.

Der Regierungspräsident.

Borftehende Berfügung wird hiermit gur öffentlichen Reuntnis gebracht.

Sachenburg, den 26. Juli 1909.

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeifter. Steinhaus.

### ─ Vollständig von A—Z ist erschienen: — Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage Grosses Konversations-20 Halblederbände zu je 10 Mark oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

# Müller, Hachenburg,

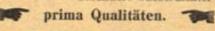
Friedrichstr. 30 empfiehlt seine große Auswahl in allerneuesten

## chuhwaren



Elegante, moderne Façons in allen Größen und Weiten. nur hervorragend

Garantiert wasserdichter Stiefel.



Prima rindlederne Werktagsichuhe (Dandarbeit)

Reparaturen werden sehr schnell, gut und billig ausgeführt.

# Sie haben Recht

menn Gie in Ihrem Sanshalte nur gute Bare verbrauden, benn nur folde läßt fich am vorteilhafteften vermenben.

Birflich gute Bare erhalten Gie bei reeller Bedienung bei uns.

### Kaufhaus für bebensmittel Sachenburg

an ber evangelifden Rirche.

Ausgabe von Sparbiichern.

### Landwirte, düngt Euere

bei der Herbstbestellung mit 20-40 Pfund

73 kg. schwefels. Ammoniak mit 20,6% Stickstoff haben die gleiche Wirkung wie 100 kg. Chilesalpeter mit nur 15% Stickstoff.

Druckschriften und Ratschläge kostenlos durch die Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., Bochum.

# Alle Sorten

Sardinen, Rollmops, Bratschellfische, Bratheringe, Heringe in Gelee, sowie Mixed Pickles empfiehlt in ftets frifder 2Bare

Stephan hruby, Sachenburg.

von Beinrich Orthey, Bachenburg.



Fleifchwurft per Pfund 80 Pfg. Romwurft Lebermurft. 60 Bungenwurft 50

Brima junges Rindfleifch per Bfund 65 Bfg.

Dr. Beit, Oberingelbach,

empfiehlt

Boft Altenfirchen, Beftermalb.

### Praktische Mil faufen nur nod

weil berfelbe von großm barfeit.

h. Orthey, Sach Zeitungsmakulah

"Erzähler vom Welter

Ortheys Ventilsa

Man abouniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Withblatt



# Meagendorfer-B

Dierfeljährlich 13 Nummern nur M. 3.-, bei diren D Zulendung wöchentlich vom Verlag M. 5.25

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Poftanstalten. Derlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Berlag, München, Theatinerstr. 41

### Kein Belucher der Stadt Münchel

follte es verläumen, die in den Raumen der Red Thealtnerstraße 41 befindliche, äußerst interestante ftellung von Originalzeichnungen der Meggendorfen zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann freil 212121212121212121212